



Sonderveranstaltung

Schlechte Software, na und?

Auch dem CIO bzw. CTO - der ja final in der Verantwortung steht - drohen heute ernsthafte Konsequenzen aufgrund der Risiken bei qualitativ minderwertiger Software. Welche konstruktiven Auswege aus juristischer, wirtschaftlicher und technischer Sicht bieten sich?

8. Juni 2010, München

Unternehmen neigen dazu, zur Kostenreduktion höhere Fehlerrisiken einzugehen, deren Folgekosten ja oft intransparent sind oder in der Zukunft liegen. Darüber hinaus ist die Identifikation und Sicherstellung geistigen Eigentums im zunehmend unübersichtlich werdenden IT-Markt eine nicht mehr allein juristische Frage, wie tragfähig ist ein Business Case aus der Sicht einer Technical-Due-Diligence? **Software spielt heute die zentrale Rolle** in komplexen Systemen oder bildet den wesentlichen Wettbewerbsvorteil im Markt. Mit der Bedeutung und Komplexität steigen allerdings auch Risiken, die es zu managen gilt. Unternehmensleitung und Investoren stehen dabei in der finalen Verantwortung, vor den Aktionären, Kunden und dem Gesetzgeber.

Was heißt das also in der Praxis, wie werden Fehler reduziert, wie sind die technischen, wirtschaftlichen und juristischen Aspekte zu behandeln? Welche Ansatzpunkte gibt es? Der Fokus dieser Veranstaltung liegt daher auf folgenden Themen:

- Softwarefehler - Juristische und wirtschaftliche Implikationen
- Professionelle Qualitätssicherung
- Intellectual Property in der IT

BEITEN BURKHARDT, ROACH&STOLZ und **SOGETI** laden Sie gerne dazu ein, Ihr Wissen zu diesen Themen auszubauen und sich durch offene Diskussion mit den Referenten und Teilnehmern auszutauschen. Die kostenfreie Veranstaltung vermittelt interessierten Managern (CIO, CTO, Legal, M&A, Controlling) praxisrelevante Informationen, Einblick in erprobte Ansätze und bildet eine Plattform für den direkten fachlichen Erfahrungsaustausch.



Unser Partner in der Veranstaltung:

Agenda

- 17:30 **Empfang und Networking**
- 18:00 **Begrüßung**
Dr. Stephan Witteler (Beiten Burkhardt)
- 18:15 **Gewährleistung bei Softwarefehlern: Juristisches Niemandsland?**
Dr. Stephan Witteler (Beiten Burkhardt)
- 19:00 **Professionelle Qualitätssicherung für Software – Kosten und Nutzen**
Klaus Kilvinger (SOGETI)
- 19:45 Kaffeepause und Informationsaustausch
- 20:15 **Software Technology Insight through IT Due Diligence**
Simon Roach (Roach & Stolz)
- 21:00 Imbiss und Informationsaustausch
- 22:00 **Ende der Veranstaltung**

Veranstaltungsort

BEITEN BURKHARDT Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Ganghoferstraße 33, 80339 München

Das Büro ist bestens erreichbar mit der U-Bahn (U4 / U5 bis zur Haltestelle Schwanthalerhöhe, Ausgang Ganghoferstraße).

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen zur Veranstaltung

SOGETI Deutschland GmbH, Frau Sonja Felske

Telefon: +49 6102 3675-0

Telefax: +49 6102 3675-100

E-Mail: sonja.felske@sogeti.de

Die Plätze sind begrenzt, daher bitten wir Sie um rechtzeitige Anmeldung unter:

www.sogeti.de/aktuelles

Vorträge und Referenten

Vortrag 1

Gewährleistung bei Softwarefehlern: Juristisches Niemandsland?

Die rechtliche Bewältigung von Softwaremängeln zählt zu den am heftigsten diskutierten Rechtsfragen im Bereich Software. Wegen der Komplexität von Software bieten die gesetzlichen Regelungen oftmals keine ausreichende Basis für interessengerechte Lösungen. Softwaremängel können dabei auch in der Gestalt von sog. Rechtsmängeln auftreten; die Verletzung von Rechten Dritter ist gerade bei der unbedachten Übernahme von Open Source Software in das eigene Produkt virulent. Zur Mangelfreiheit von Software kann außerdem gehören, dass die Software mit bestimmten gesetzlichen Vorschriften bzw. behördlichen Vorgaben übereinstimmt, so dass auch der Aspekt der Compliance zu berücksichtigen ist. Der Referent verdeutlicht typische Problemkonstellationen und Möglichkeiten, diesen frühzeitig zu begegnen.

Dr. Stephan Witteler ist Partner und Leiter der Practice IT & Telekommunikation in der Beiten Burkhardt Rechtsanwalts-gesellschaft mbH in Frankfurt. Als Unternehmensjurist war Dr. Witteler zuvor u.a. als Vorstandsmitglied der T-Systems International GmbH tätig. Dr. Witteler hat zahlreiche IT-Infrastrukturvorhaben, Outsourcing-Projekte und komplexe Lizenzverfahren begleitet und beraten. Als Mitglied im Forum Recht im BITKOM sowie als Mitglied im Vorstand des Rechtsausschusses des BDI hat Dr. Witteler die Fortbildung und rechtspolitische Vertretung im IT-Sektor langjährig begleitet.

Vortrag 2

Professionelle Qualitätssicherung für Software – Kosten und Nutzen

Sofern kein Fehler auftritt, sind Investitionen in die Qualität nach außen nicht sichtbar und werden gern vernachlässigt. Meist sind die Kosten der Qualitätssicherung für Software einfach und schnell über den Aufwand für Lizenzen und Dienstleistungen ermittelbar. Ein Mindestaufwand ist jedoch zu betreiben, entfallen kann sie nicht! Die Reduktion der Kosten durch Steigerung von Effizienz und Effektivität oder auch Managed Testing ist daher ein wichtiges Ziel. In vielen Fällen sind die hierzu erforderlichen Aktivitäten nicht hinreichend strukturiert, langfristige prozessual untermauert, geplant und methodisch-fachlich mit kompetenten Fachleuten unterstützt. Der Referent erläutert, welche Möglichkeiten Unternehmen haben, Kosten und Nutzen in eine positivere Balance zu bringen

Klaus Kilvinger ist seit über 18 Jahren in verschiedenen Funktionen in der IT-Branche aktiv, er ist Geschäftsstellenleiter in Ottobrunn bei München und Mitglied der Geschäftsleitung der Sogeti Deutschland GmbH.

Vortrag 3

Software Technology Insight through IT Due Diligence

Ein Investmentprozess wird juristisch und betriebswirtschaftlich hochprofessionell betreut. Doch besteht bei den beteiligten Investment-Spezialisten (das sind in der Regel keine IT-Experten) wirklich Klarheit, was die IT betrifft oder ist das eine "Black Box"? Lohnt sich die Investition von den IT-Assets her oder ist die Firma nur eine leere Hülle? Genügt die Lösung den Mindestanforderungen an Qualität und an das "Geistige Eigentum" der IT?

Der Referent widmet sich diesen Fragestellungen und zeigt auf, wie man methodisch und mit IT-Fachwissen Antworten auf diese Fragen finden kann.

Simon Roach beschäftigt sich seit über 25 Jahren als Software Entwickler, Architekt, CTO und Geschäftsführer mit der Softwareprodukt-Entwicklung. Im Jahr 2000 hat Herr Roach die von ihm gegründete Firma für Telekommunikationssoftware erfolgreich an ein börsennotiertes Unternehmen verkauft, dort integriert und 5 Jahre weitergeführt. Er ist seit 2005 Managing Partner der Roach & Stolz Software GmbH in München-Lehel und beschäftigt sich maßgeblich mit dem Thema Software Technology Insight und IT Due Diligence.

Profil BEITEN BURKHARDT

BEITEN BURKHARDT (BBLAW) berät als unabhängige internationale Wirtschaftskanzlei den Mittelstand, Großunternehmen und Konzerne unterschiedlicher Wirtschaftszweige sowie die öffentliche Hand rechtlich umfassend. Jeder Unternehmenskauf, jeder Softwarekauf, jede vertragliche Gestaltung und die meisten streitigen Auseinandersetzungen berühren mehrere Rechtsgebiete. Deshalb arbeiten die BBLAW - Anwälte zwar hoch spezialisiert in ihren jeweiligen Fachgebieten, aber auch ganz selbstverständlich im Team mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bereichen und Standorten, sowohl deutschlandweit als auch international. BBLAW ergänzt seine juristischen / wirtschaftlichen Beratungsleistungen nach Bedarf durch die Integration von IT-Expertise (z.B. für IT- Due Diligence, Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung).

Profil Roach & Stolz

Roach & Stolz Software GmbH hat sich auf den Bereich "Software Technology Insight und IT Due Diligence" spezialisiert. Mit über 25 Jahren Erfahrung in der Software Entwicklung, IT Infrastruktur und Telekommunikation und über 10 Jahren IT Due Diligence Erfahrung zählt Roach & Stolz zu den Experten auf diesem Gebiet. Roach & Stolz hat eigene IT Due Diligence Best Practice Guidelines für Transaktionen von technologieorientierten Unternehmen entwickelt, welche mehrfach erfolgreich angewandt wurden. Zu den Kunden zählen Venture Capital-, Private Equity-, Beratungs-Gesellschaften und strategische Investoren in Europa und den USA.

Profil SOGETI

SOGETI Deutschland berät und unterstützt Kunden in allen Fragen rund um den Softwaretest. Unsere Kunden sind Unternehmen aller Branchen, deren Erfolg mit anspruchsvollen Softwarelösungen steht und fällt. SOGETI hat über 20.000 Mitarbeiter weltweit. Alleine in dem Segment Software-Qualitätssicherung sind global 5.000 Fachleute bei SOGETI aktiv. Dabei verfügt SOGETI mit den anerkannten Methoden und Vorgehensweisen TMap® und TPI® über die nötigen Konzepte und theoretischen Kenntnisse - beide wurden von SOGETI auf Basis umfangreicher Projekterfahrung im Unternehmen selbst entwickelt und sind international eingetragene Markenzeichen. Dieses Know-how und die umfangreiche praktische Erfahrung sowie die Größe und Internationalität ermöglichen es SOGETI, auch in komplexen Situationen anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen.